



JUNGE MENSCHEN INTERESSIEREN SICH NICHT FÜR POLITIK? VON WEGEN

Die SPD hat es vorgemacht und gewagt, zwei jungen Mitgliedern aussichtsreiche Listenplätze für das Stadtparlament zu geben. Doch was für Auswirkungen hat das nun auf die Partei? Die Antwort ist simpel: Es haben sich noch mehr engagierte junge Menschen zusammengetan, um die langersehnten Jusos Schwalbach wiederzubeleben.

Im April fanden die Gründung und die anschließende Mitgliederversammlung der Jusos Schwalbach statt. Die damalige Kreisvorsitzende der Jusos, Lisa Henties, unterstützte die Sitzung und übernahm auch die Leitung der Vorstandswahlen.

In den Vorstand sind Paulina Ullrich, Peter Neining, Tobias Solunoglu, Selina Sanbakli als Vorsitzende und Amelie Ludwig-Dinkel als ihre Stellvertretung gewählt. Selina und Amelie sehen die Jusos als junge, progressive Kraft der SPD, die mit frischem Wind neue Perspektiven aufzeigen will.

Den beiden ist es auch wichtig, dass sich alle Neumitglieder aufgehoben und willkommen fühlen. Hierfür sind die beiden für Neumitglieder jederzeit ansprechbar und erleichtern den Einstieg in die Politik durch verschiedenste Veranstaltungen. Die Jusos sind hochmotiviert und freuen sich, bereits erste

Veranstaltungen und Pläne umgesetzt zu haben. Dazu gehört beispielsweise unsere erste Veranstaltung zum IDAHOBIT (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit), die im Mai am Marktplatz im Limes stattfand. Hierzu hatten wir einen Juso Stand und haben mit selbstbeschriebenen Plakaten über Queerfeindlichkeit informiert.



Aber abgesehen von Veranstaltungen mit einer politischen Botschaft haben wir im September auch das Juso Grillfest organisiert. Hier konnten wir entspannt beisammensitzen, grillen und Spiele spielen und so niedrigschwellig neue Leute erreichen. Es war gut besucht und viele Nicht-Mitglieder haben Interesse bekundet, öfter an solchen Formaten teilzunehmen. Auch das vollständig vegane Grill-

gut kam bei allen gut an und ging komplett weg. Das Grillfest war ein voller Erfolg!

Die Jusos wollen künftig weiter neue Mitglieder werben, die Schwalbacher Politik mitgestalten und auch öffentlich sichtbar sein. Alle SPD-Mitglieder unter 35 Jahren sind herzlich eingeladen, sich auch bei den Jusos zu engagieren.

Selina

EHRENAMTSPREIS FÜR LIANE LÜCKFELD

Liane, Mitglied der SPD seit 1.11.1968, hat den Ehrenamtspreis des Main-Taunus-Kreises im Sommer 2022 erhalten. Und das ist mehr als verdient. Liane, die für die SPD in der Stadtverordneten Versammlung und im Vorstand des Ortsvereins tätig war, hat sich seit Jahrzehnten um die Belange von Behinderten in Schwalbach und Umgebung verdient gemacht. Schon im Jahr 1986 hat sie die Behinderten Selbsthilfegruppe, die sie bis heute noch leitet, initiiert. Als Ansprechpartnerin steht sie Menschen mit körperlicher Behinderung, deren Angehörigen und auch Nichtbehinderten zur Verfügung. Sie organisiert regelmäßige Gruppentreffen, organisiert Informationsveranstaltungen und berät städtische Gremien in Fragen der Barrierefreiheit. So war sie z.B. maßgeblich daran beteiligt, dass bei der Planung zur Umgestaltung des Unteren Marktplatzes, die Belange der Behinderten berücksichtigt wurden.

Auf ihre Initiative ist der Arbeitskreis Behindertenarbeit in Schwalbach gegründet worden. Genauso wie die Ernennung einer/s Behinderten-Beauftragten, die auf ihre Anregung erfolgte, war der neugeschaffene Arbeitskreis eine Neuheit im

Main-Taunus-Kreis. Die Tätigkeit der Behindertenselbsthilfe hat sie in einem Gespräch mit dem GEMEINDEBRIEF der Evangelischen Limesgemeinde Schwalbach am Taunus beschrieben: „Wer zu uns kommt, hat den ersten Schritt getan, sich aus der Isolation zu lösen. Bei uns ist ein körperbehinderter



Mensch gleich welche Ursache die Behinderung hat unter Gleichbetroffenen, die viel Verständnis für die jeweiligen Belange haben. Wir lernen mit der eigenen Behinderung umzugehen und werden dadurch gestärkt und selbstbewusst.“ Und das lebt Liane aber auch vor: Mit ihrer Stärke und ihrem Selbstbewusstsein gibt sie vielen Menschen Kraft.

Bemerkenswert ist aber auch die Benennung eines Zitates, das ihr Lebensmotto umschreibt: „Beklage nicht, was du nicht (mehr) kannst, sondern freue dich über das, was du (noch) kannst.“

Liebe Liane, hab ganz herzlichen Dank für Dein großartiges Engagement und alles, was Du geleistet hast und immer noch leistest.

Hartmut

BERICHT AUS BERLIN

Die Zeit rast, so auch in diesem besonderen Jahr. In fast genau zwei Monaten jährt sich die Ernennung von Nancy zur ersten Bundesinnenministerin. Wir beide sind in unseren Wohnungen heimisch geworden. Das Arbeitspensum einer Ministerin ist gewaltig und der Tag könnte grundsätzlich mehr als 24 Stunden haben. Beispielhaft ein typischer Berlin-Tag wie dieser: Abfahrt ab der Wohnung um **6:20 Uhr**, dann Maske und Live-Auftritt im MoMA, danach Fahrt ins Ministerium, dort Jour Fixe mit SPD-Innenpolitikern und anschließend Ampelfrühstück. Um **9 Uhr** dann eine Rücksprache zur Vorbereitung einer Pressekonferenz zum anberaumten Flüchtlingsgipfel mit den kommunalen Spitzenverbänden. Nach dem Gipfel Pressekonferenz zu den Ergebnissen. Mittlerweile haben wir **12 Uhr**. Kalenderrücksprache mit dem engsten Team, dabei wird nebenbei ein Salat oder Suppe gegessen. Weiter geht's um **13:15 Uhr** zum Termin mit Bundesverkehrsminister Wissing am Sicherheits-Bahnhof Südkreuz (Pilotprojekt), dort Rundgang mit Deutsche Bahn Chef und Pressekonferenz. Um **14 Uhr** muss es pünktlich zurück, da im Reichstag Anwesenheitspflicht zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt besteht. Um **15:15 Uhr** Abfahrt ab Reichstag zur Jahrestagung der Gewerkschaft der Polizei, dort hält Nancy die Hauptrede. Um **16 Uhr** geht es zurück ins Ministerium zu einem kurzen Treffen mit ihrem



tschechischen Amtskollegen. Danach eine Videokonferenz und eine Rücksprache mit ihrem Pressesprecher, da gleich noch ein Interview mit T-online ansteht. **18:30 Uhr** geht es weiter zur ersten Abendveranstaltung (zuerst Sommerempfang der Initiative D21 - Digitale Gesellschaft, dort ein kurzer Drop in mit Grußwort, dann weiter zum Parlamentarischen Abend des Deutschen Sports ins Olympiastadion mit Hauptrede). Immer die Zeit im Blick haben, denn am nächsten Tag geht es sehr früh nach Luxemburg zum JI-Rat. Ankunft am Abend wieder zuhause ca. **23:30 Uhr**. Nancy und ich verabschieden uns voneinander, um jeweils die Koffer zu packen.

Am kommenden Morgen erwarte ich sie dann bereits vor der Tür und es geht los zum Flughafen... aber das ist schon wieder ein neuer

Tag. Manchmal sitzen Nancy und ich freitags auf dem Heimweg von Berlin nach Schwalbach gemeinsam im Auto und überlegen, wo wir überall waren und vor allem, welche Themen und Termine vor allem Nancy allein in einer Woche bearbeitet hat. Und dann freuen wir uns sehr auf das Wochenende in der Heimat, auch wenn wir da des Öfteren auch zu arbeiten haben.

Ganz liebe Grüße aus der Hauptstadt senden Euch
Nancy & Aylin

WER MACHT WAS IN STADTPARLAMENT UND KOMMUNALPOLITIK?

Nach der Sommerpause ging es mit Schwung ins letzte Quartal unserer Stadtverordnetenarbeit. Vor den Stadtverordnetenversammlungen (StVV), die übrigens öffentlich sind und von allen Interessierten jederzeit besucht und verfolgt werden können, finden die jeweiligen Fachausschuss-Sitzungen statt. Hier freuen wir uns über Anregungen, Beobachtungen, Informationen oder Forderungen von Euch. Damit Ihr wisst, wer von uns wofür zuständig ist, hier ein Überblick:

1) **HFA = Ausschuss für Haushalt und Finanzen**. Hier geht's ums Geld. Diese Sitzung findet immer in der Woche zwischen den anderen Ausschüssen und der StVV statt. Für die SPD nehmen hier unser Fraktionsvorsitzender Eyke Grüning, Anke Aßmann, die für Nancy ins Stadtparlament nachgerückt ist, Peter Feddersen und Dr. Claudia Ludwig, stellv. Fraktionsvorsitzende, teil. In Spätsommer und Herbst geht es hier natürlich v.a. um den neuen Haushalt für das kommende Jahr. Damit Schwalbachs Finanzen auf soliden Füßen stehen, ist es unerlässlich, an verschiedenen Stellen zu sparen. Hier den Rotstift so sanft und sozial wie möglich anzusetzen, ist anstrengend und frustrierend. Keine Frage – das macht am wenigsten Spaß! In der Woche vor dem HFA tagen mittwochs der BVUK und donnerstags der BKS.

2) Im **BVUK**, dem **Ausschuss für Bauen, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz** sitzen unser stellv. Fraktionsvorsitzender Jan Frey, Josef Nickel, Ortsvereinsurgestein und leidenschaftlicher Fahrradfan, sowie Jörg Janata, der sich v.a. für nachhaltige und alternative Energiekonzepte einsetzt. Im BVUK geht es meistens besonders hoch her. In der Regel tagt er, bis der Hausmeister vorwurfsvoll den Kopf in den Raum streckt und um 22 Uhr auf seinen Feierabend hinweist. Doch im streitlustigen BVUK sind die Tagesordnungen fast immer mit so vielen Anträgen gefüllt, so dass es mitunter zu Doppelsitzungen kommt.

3) Tags drauf ist der **BKS** an der Reihe, der vergleichsweise harmonische **Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales**. Natürlich wird auch hier leidenschaftlich und kontrovers diskutiert, z.B., wenn es um die Umbenennung von drei Straßen geht, die einst nach historischen Persönlichkeiten benannt worden sind, die als Rassisten, Antidemokraten und Nazis eine solche Ehre nicht verdient haben. Im BKS wird die SPD durch Alexandra Scherer und Andreas Meyer vertreten, die beide schon sehr lange mit von der Partie und in der Partei sind. Neu dazugekommen sind seit dieser Legislaturperiode unsere beiden Jusos Amelie Ludwig-Dinkel und Selina Sanbakli

Claudia

Was für eine Welt könnten wir bauen, wenn wir all die Kräfte, die den Krieg entfesseln, für den Aufbau einsetzen. Ein Zehntel der Energien, ein Bruchteil des Geldes wären hinreichend, um den Menschen aller Länder zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen.

Albert Einstein